TÄTIGKEITSBERICHT DER STÄDTISCHEN KULTURINSTITUTE WORMS FÜR DIE JAHRE 1971 UND 1972

I. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1971

A. ALLGEMEINES

Gegenüber dem Personalstand des Vorjahres sind folgende Änderungen eingetreten:

Neu eingestellt wurden:
Karl Friedrich Höpfner am 17. 4. als Aufseher, Eveline Ehrhard am 1. 5. als Vorlesekraft bei der Volkshochschule, Wilhelm Grohe am 1. 9. als Bote, Gertrud Obry am 1. 10. als Bibl.-Assistenten-Anw., Erika Weiler am 1. 10. ebenfalls als Bibl.-Assistenten-Anw., Hiltrud Hartenbach am 1.11. als Aufseherin und Gabor Istók am 1.12. als Dipl. Bibliothekar.

Es schieden aus:
Der Bote Jakob Gutzler am 31. 8. wegen Erreichung der Altersgrenze, der Fotograf Josef Klem am 30. 9. durch Austritt, Stadtinspektor Rainer Sticht am 1. 11. durch Versetzung und Verw.-Angestellte Margit Reither am 1. 12. durch Versetzung.

Um- und höhergruppiert wurden Anneliese Dauphin, Rosegunde Schneider und Maria Schneller.

Vorübergehend waren folgende Aushilfskräfte beschäftigt:
Gabriele Fischer, Christiane Schmahl, Hedwig Hesse, Marie Pia Hutinel, Clemens Reifenberg, Christel Killick, Hans Lumm, Gudrun Schirmer, Friedrich Doerr, Felix Bachmann, Uta Hesse, Hildegard Küper, Hiltrud Gander, Bernadette Lemoine.
Der Betriebsausflug der Städt. Kulturinstitute fand am 2. Juli statt. Die Fahrt ging nach Baden-Baden und schloß Spaziergang und Wanderung mit ein. Das Mittagessen wurde in Loffenau bei Gernsbach eingenommen. Abschluß war im Forsthaus Jägersburg.
Der Kulturausschuß beriet am 19. Oktober den Voranschlag zum Haushaltsplan 1972. Bei anderen Gelegenheiten wurden die Ausschußmitglieder laufend über die Tätigkeit der einzelnen Institute unterrichtet.
Es erschienen der achte Band des „Wormsgau" und das Beiheft 23 mit der Dissertation von H. D. Hüttmann. In Druck ging der neunte Band des Wormsgau und das Beiheft 24 mit einer stadtgeographischen Dissertation von Dieter Wilhelm.
Die Institute waren beratend beteiligt an der Herausgabe der Ortschroniken von Heppenheim a. d. W. (Reimund Schmitt) und Offstein (Helmut Zorn).
Im Museum fanden statt: Dreikönigssingen am 10. Januar und das Kreuzgangkonzert des Wormser Kammerorchesters am 10. Juli.

Die Kulturinstitute besuchten auch die Tagung rheinhessischer Heimatforscher in Mainz am 6. Februar und die Sitzung des Vorstandes und des Verwaltungsrates der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte am 4. Dezember.

Die Kulturinstitute waren ferner vertreten auf Sitzungen von Ausschüssen der Stadtverwaltung (Straßenbenennungskommission, Arbeitsgruppe Stadtwerbung u. a.) und von Vereinigungen, die mit der Stadtverwaltung zusammenarbeiten, (Verkehrsverein, Kulturfonds der Wormser Wirtschaft, Künstlergruppe Worms u. a.)

Ernennungen:
Dr. Illert wurde am 15. April von der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte in den Verwaltungsrat dieser Gesellschaft gewählt. Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 8. Mai 1971 hat die Hess. Historische Kommission Darmstadt Dr. Illert und Archivrat Reuter zu Mitgliedern ernannt.

Georg Illert

B. MUSEUM

Fundberichte, Ankäufe und Geschenke

Vorgeschichtliche Zeit:
a) Funde
Aus Eich, Baggersee, stammen folgende Knochen:
Oberschenkelknochen eines Mammuts. EV 71/5
b) Geschenke
Ein bei Bobenheim gefundener Beinknochen wurde abgegeben. EV 71/10

Römische Zeit:
In Worms wurde bei Kellerarbeiten im Luginsland eine primitive Öllampe gefunden. Sie blieb im Besitz des Hauseigentümers. EV 71/14
Silbermünze Etruscilla (Um 250). Nordheim. EV 71/6

Mittelalter-Neuzeit:
Angekauft wurden:
Zwei Notmünzen,10 Pfennige, Worms 1918 EV 71/2
Drei Notmünzen, 10 Pfennige, Worms 1918 EV 71/4
Vier 10,– DM-Stücke Olympia, EV 71/7
Zwei 5,– DM-Stücke Beethoven EV 71/9
Zwei 5,– DM-Stücke Mercator EV 71/11
Acht 10,– DM-Stücke Olympia EV 71/12
Geschenkt wurde:
Teil eines eisernen Turmankers. Von Herrn Kesselschmied Hoffmann, Worms EV 71/8

Sonstige Unternehmungen:
Beim Aushub für ein Wohnhaus in der Landgrafenstraße in Pfiffligheim wurden Spuren einer mittelalterlichen Bäckerei oder Brennerei entdeckt.
Untersuchungen fanden bei Erdarbeiten im Gelände des ehemaligen Klosters Liebenau statt. Die Klosterkirche mit den Gräbern wurde lokalisiert, um dort nach Fertigstellung der Grünanlagen eine Gedenkplatte anzubringen.
In der Hauptstraße in Mölsheim wurden mittelalterliche Keller untersucht.

Arbeiten im Museum

Ein Rohrbruch mit Grundbruch in der Südwestecke des Andreasstiftes führte zu erheblichen Absenkungen und Rissen, die mit Hilfe einer Baufirma behoben werden konnten, ohne daß größerer Schaden entstand. Der PKW WO 2006, mit dem das Museum seinen vielseitigen Außendienst erledigt, wurde als Gebrauchtwagen übernommen.

Wegen der Erstellung eines Stadtmodells fanden zahlreiche Besprechungen mit Zeichnern und Schnitzern statt. Die Vorbereitungen für die innere Stadt wurden abgeschlossen. Als Unterstützung dieses Vorhabens stiftete die BHF-Bank eine Werkzeugmaschine.

Ende Februar wurde mit der Umräumung im zweiten Obergeschoß begonnen. Die ständige Ausstellung war schon im Oktober 1970 geschlossen worden. Das erste Obergeschoß wurde geräumt und anschließend völlig verdunkelt, um den ersten Teil der Luther-Ausstellung aufzunehmen. Kreuzgang und Saal wurden ebenfalls verkleidet für den zweiten Teil. Das obere Geschoß und die Kirche dienten noch der Ausstellung des Museums, wobei in der Kirche von Juli bis August die aus Krakau ausgeliehenen Druckstöcke im Zusammenhang mit einer Darstellung der Entwicklung der Bibelillustration gezeigt wurden.

Die Frankfurter Bank (BHF-Bank) stellte in ihrem Schalterraum ein Taschenwerk des 18. Jh. aus dem Museum auf und prägte aus Anlaß des Reichstagsgedenkens den Wormser Schautaler auf das Reformationsjubiläum von 1717 nach. Die Volksbank brachte eine Neuprägung des Ratsherrentalers von 1625 heraus. Der Hanauer Goldschmied Buchberger entwarf und fertigte eine Gedenkmünze zum Reichstagsgedenken 1521–1971. Alle Prägungen unterstützte das Museum mit Rat und Tat.

Das Museum besuchte die Sonderausstellung des Kurpfälzischen Museums Heidelberg „Mit Spaten und Hubschrauber" am 15. Dezember.

Vorträge: Dr. Illert hielt Vorträge über Worms vor dem Wormser Hausfrauenverein; über Rom vor der Volkshochschule Ludwigshafen; über den Reichstag von 1521 bei der Eröffnung der Wormser Filiale der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank (Hypobank); über Lorsch und Worms beim Festakt zur 1200-Jahrfeier von Herrnsheim. Außerdem lieferte er dem Südwestfunk einen Beitrag über Passionsdarstellungen in Wormser Kirchen.

Das Museum (einschließlich Luther-Ausstellung) wurde von insgesamt 42 156 Personen besucht.

Darunter waren:

293	Schülergruppen	mit 9226	Personen
266	andere Gruppen	mit 11608	Personen
	Einzelbesucher	21322	Personen

Georg Illert

C. STADTBIBLIOTHEK

Auch in diesem Jahr konnten nur die allernotwendigsten Arbeiten erledigt werden, zumal die Genehmigung zur Einstellung von Studenten als bewährte Hilfskräfte in einer Reihe von Fällen versagt wurde. Trotz dieses personellen Engpasses gab die Stadtbibliothek zusammen mit der Volksbücherei einen Auswahlkatalog ihrer Neuerwerbungen heraus. Einige Umstellungen im Magazin und im Lesesaal schafften etwas Platz. Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Minderung der Platznot war die neue Magazinaufstellung nach numerus currens, die nach langen Überlegungen doch als notwendig angesehen wurde. Die Öffentlichkeitsarbeit beschränkte sich auf die Ausstellung von Neuerwerbungen, Führungen durch die Bibliothek und Einführungen in die Benutzung der Bibliothek und der Bibliographien. Die Zahl der Leser stieg weiter.

Im Juni wurde der Nachlaß-Rest der Bibliothek Salzer von der Stadtbibliothek übernommen. Am 10. November fand in Mainz eine Sitzung des Beirats für das wiss. Bibliothekswesen in Rheinland-Pfalz statt.

Bibl.-Amtmann Johannes nahm am 61. Deutschen Bibliothekarstag in Köln vom 1.–4. Juni teil. Er vertrat ferner die Stadtbibliothek auf der Buchmesse in Frankfurt am 18. Oktober.

Die Zahl der neueingestellten Bücher betrug 1971 4 995 Bände.

Davon entfielen auf

Kauf	3018 Bände	(davon 224 Zeitschriften, 25 Lieferungen)
Tausch	363 Bände	(davon 363 Zeitschriften)
Geschenk	1614 Bände	(davon 132 Zeitschriften, 2 Lieferungen)

Bestand am 31. 12. 1971: 154 081 Bände.

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Fächer:

Allgemeines	293
Philosophie, Psychologie	208
Religion, Theologie	223
Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen, Schulbücher	582
Recht, Staat, Politik	853
Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik	241
Sprach- und Literaturwissenschaft	268
Mathematik, Geodäsie	67
Naturwiss. Allgemeines	48
Physik, Astronomie	61
Chemie	32
Geowiss., Weltraumforschung	27
Biologie	48
Medizin	88
Technik, Allgemeines, Technologie	62
Maschinenbau	16
Elektrotechnik	63
Bautechnik	27
Gartenbau, Land-, Forst- u. Hauswirtschaft	36
Schöne Literatur, Jugendschriften	247
Bildende Kunst, Baukunst, Kunstgewerbe	318
Musik, Theater, Film, Rundfunk	135
Musiknoten	51
Geographie, Völkerkunde, Atlanten	143
Geschichte, Biographie, Volkskunde	858
Summe	4 995

Benutzung

Anmeldung: 2664 Personen

Entleiher:

Schüler	738
Studenten	938

davon 491 Studenten der EWH Worms

Lehrer	228	Freie Berufe	26
Beamte, Angestellte	125	ohne Beruf	75
Akadem. Berufe	194	Ausw. wiss. Institute	148
Kaufm. Berufe	106	Behörden, Firmen	15
Handwerker	71		

Lesesaalbenutzer: 1991
In den Lesesaal entliehene Bände: 3835

Ausleihe:
An 9782 Personen wurden 21 483 Bände entliehen.
Außerdem konnten 15 549 Bestellungen nicht erledigt werden. Auf die einzelnen Fächer entfallen:

Allgemeines, Bibliographien	283
Geographie	1177
Geschichte	1586
Kunst	1321
Literatur u. -geschichte	3288
Musik, Theater	821
Mathematik	414
Medizin	387
Naturwissenschaften	2264
Pädagogik	3898
Philosophie	974
Rechts- u. Staatswissenschaft	1286
Sprachen	336
Technik	943
Theologie	681
Verkehr, Handel, Industrie	512
Volkswirtschaft	214
Worms, Heimatkunde	763

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 2183 Bände.

Georg Illert – Detlev Johannes

D. VOLKSBÜCHEREI UND JUGENDBÜCHEREI

Am 11. März wurden bei einem Vorlese-Wettbewerb im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels die Stadt- und Kreissieger ermittelt. Am 1. Dezember trat Herr Gabor Istók als Dipl.-Bibliothekar bei der Volksbücherei ein. Die Leiterin der Staatlichen Landesstelle für Büchereiwesen, Frau Rommerskirchen, besuchte die Bücherei wegen der bestehenden und geplanten Ortsteilbüchereien. Bis auf weiteres werden nur die Büchereistellen in Heppenheim und Ibersheim gefördert. Am 25. Juni fand in Kaiserslautern die Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Büchereistelle Rheinland-Pfalz" statt. Am 6. Juli wurde in Mainz der Landesverband Rheinland-Pfalz im Deutschen Büchereiverband gegründet. Frau Dipl.-Bibl. Hammann besuchte im Auftrag der Bücherei die Frankfurter Buchmesse am 14. und 15. Oktober und die Jahrestagung des Vereins der Bibliothekare an öffentlichen Büchereien in Ludwigshafen vom 20.–22. Mai.
Über den Buchbestand, Neuzugänge und die Benutzung der beiden Büchereien geben die folgenden Zahlen Aufschluß:

Neu eingereiht wurden	2 330 Bände
davon entfallen auf	
Schöne Literatur	716 Bände
Sachliteratur	595 Bände
Jugendliteratur	1 019 Bände
Abgänge bei Jugendliteratur	384 Bände
Bestand am 31. 12. 1971	35 283 Bände
Anmeldungen	2 580 Personen
Lesesaalbenutzer	8 991 Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	26 361 Personen
	62 240 Bände.
Davon entfallen auf die Volksbücherei:	
Anmeldungen	1 573 Personen
Lesesaalbenutzer	5 500 Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	16 373 Personen
	34 515 Bände.
Auf die Jugendbücherei entfallen:	
Anmeldungen	1 007 Personen
Lesesaalbenutzer	3 491 Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	9 988 Personen
	27 725 Bände.

Georg Illert – Detlev Johannes

E. STADTARCHIV

1. Benutzung, Auskünfte; Altertumsverein
Der Benutzerkreis (450 persönliche Benutzungen) setzt sich zusammen aus staatlichen, kirchlichen und kommunalen Behörden, Wissenschaftlern bzw. wissenschaftlichen Institutionen, Doktoranden, Studenten, Genealogen, Heimatforschern, Journalisten, Schülern usw.; hinzu kommen die zahlreichen brieflichen und telefonischen Anfragen, durch die sich der Benutzerkreis vor allem auch auf Verlage sowie Industrie und Handel erweitert. Angesichts der ungenügenden Personalausstattung des StadtA erweist sich der Benutzerdienst als dominierend gegenüber Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten.
An Untersuchungen, für die Material aus dem StadtA herangezogen wurde, seien erwähnt: Dalbergische Ehekontrakte (Frl. Streubel, EWH Worms); Wormser Parteiengeschichte 1900–1971 (Arbeitsgruppe EWH Worms); Lesegesellschaften im 18. Jh. (Frl. Prüsener, Diss. Uni München 1971); Judendokumentation für das 19. Jh. (Staatsarchive Rheinland-Pfalz).
Im Rahmen seiner Aufgabenstellung hat das StadtA die Geschäftsführung des Altertumsvereins Worms übernommen. Anfallende Porto- und Sachkosten trägt der Altertumsverein.

2. Zugänge, Ordnungsarbeiten
Anläßlich des Reichstagsgedenkens 1971 schenkte Notar H. W. Hertz / Hamburg dem StadtA einen Originalbrief Kaiser Karls V., Worms, März 1521. Von den im Rahmen der Lutherausstellung im Museum der Stadt Worms gezeigten Holzdruckstöcken zur Bebilderung der ersten Vollbibel Martin Luthers von 1534, entliehen aus Krakau (Collegium Maius), wurden zwei komplette Sätze mit Originalabzügen angefertigt und in das StadtA übernommen. Erworben werden konnten mehrere Karten, Bilder und Graphiken, darunter die vollständige Reihe der Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Durch Ankauf und Xerokopien erfuhr die Zeitungsabteilung eine Ergänzung für das 19. Jh. Von der Standesamtsaufsicht wurden 15 m Zweitbücher der 1969 eingemeindeten Vororte, vom Personalamt 2 m Personalakten übernommen.
Unter Mithilfe studentischer Hilfskräfte konnten die Ordnungsarbeiten weitergeführt werden (Zeitungsaus-

schnittsammlung, Umstellungen innerhalb der Bestände, Graphiksammlung, Bestand Herrnsheimer Dalbergarchiv).

3. Ausstellungen, Vorträge, Veröffentlichungen

An der Lutherausstellung im Museum war das StadtA mit Exponaten beteiligt. Auf die zahlreichen Vorträge und Führungen des 450-Jahrgedenkens sei hier nur summarisch verwiesen (vgl. Büro 1971). AR Reuter hielt daneben in Worms folgende Vorträge: Herbst des Mittelalters (Lions-Club Worms, 25. 2.); Zur spätmittelalterlichen Topographie von Worms (Jahrestagung Institut für Geschichtl. Landeskunde e. V., Mainz, 15. 3.); Religiöse Minderheiten unter soziographischen, wirtschaftlichen und politischen Aspekten (Ges. f. pfälz. Kirchengeschichte, 25. 5.); Archivalien zur Stadtgeschichte (mit Ausstellung, Hist. Seminar EWH Hildesheim, 3. 6.); Einführung in die Geschichte der Holzdruckstöcke zur Lutherbibel von 1534 (zur Ausstellungseröffnung in der Andreaskirche, 21. 6.); Reich und Kirche an der Wende zur Neuzeit (Religionspäd. Arbeitsgemeinschaft Grünberg/Hessen, 21. 9.); Der soziale Aufbau einer Stadt als Entwicklungsprozeß (Metallzirkel Worms der IG Metall, 4. 10.). An einer Ausstellung in Schloß Herrnsheim aus Anlaß der 1200-Jahrfeier von Herrnsheim war das StadtA mit Urkunden, Akten, Plänen, Siegelstempeln und Bildern der Abt. Herrnsheim, Abenheim und Dalbergarchiv (Eröffnung 21. 9.) beteiligt. Für die Gründungsveranstaltungen der rheinland-pfälzischen und saarländischen Kuratorien „Dank an CARE" wurde eine Diaserie mit Lesetext zusammengestellt (erstmals 13. 11. in Worms).

Neben kleineren Aufsätzen von AR Reuter (WZ, Wormser Monatsspiegel) erschien eine umfängliche Publikation: Der Reichstag zu Worms von 1521. Reichspolitik und Luthersache. Im Auftrag der Stadt Worms zum 450-Jahrgedenken in Verbindung mit A. Ph. Brück, L. Petry, H. Steitz hrsg. von F. Reuter. Worms 1971 (StadtA).

4. Teilnahme an Tagungen

Der Leiter des StadtA nahm an folgenden Veranstaltungen teil: Jahrestagung Institut für Geschichtl. Landeskunde e. V., Mainz (Worms, 15. 3.); Ges. f. mittelrh. Kirchengeschichte (Worms, 14./15. 4); 400-Jahrgedenken an das Frankenthaler Täufergespräch von 1571 (Frankenthal, 22./23. 5.); Dürer-Ausstellung (Nürnberg, 20./22. 7.); Schlesischer Geschichtsverein (Mainz, 7. 11.); Arbeitskreis für südwestdt. Stadtgeschichtsforschung: Stadt und Umland in vorindustrieller Zeit (Calw, 12./14. 11).

5. Büro 1971

In noch erheblicherem Maße als in den Vorjahren (vgl. Berichte 1969/70, Wormsgau 9, S. 87, 91) mußte die Archivarbeit hinter die dem StadtA übertragenen Vorbereitungen und die Durchführung des 450-Jahrgedenkens an den Reichstag zu Worms von 1521 zurücktreten. Das mit Stadtinspektor Sticht und Frau Reither besetzte Büro wurde für März/April personell verstärkt. Nur durch die vorbildliche Zusammenarbeit und stete Einsatzbereitschaft auch außerhalb der Dienstzeiten konnte der unerwartet hohe Arbeitsanfall bewältigt werden. Dafür sei vom Leiter des Büro 1971 neben den beiden Obengenannten besonders gedankt Frl. Diehm, Frau Killick, Herrn Reifenberg, Frl. Sauerwein und Frau Winkes. Zahlreiche Sitzungen; Reisen nach Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Bensheim, Heidelberg, Friedberg, Bonn, Trier, Innsbruck, Krakau; Besprechungen mit Presse, Funk und Fernsehen; umfangreiche Korrespondenz zwecks Vertragsabschlüssen oder finanzieller Förderung; die gesamte Organisation und sämtliche Einladungen waren für die Ausstellung und die sich über das gesamte Jahr erstreckenden Veranstaltungen zu bewältigen. Die wissenschaftliche Aufsatzsammlung „Der Reichstag zu Worms von 1521" (vgl. Veröffentlichungen), deren redaktionelle Betreuung mit zu den Aufgaben des Büro 1971 gehörte, verdankt ihr pünktliches Erscheinen einschließlich der Register nicht zuletzt der unermüdlichen Tätigkeit aller Mitarbeiter.

Die außer in Worms anschließend auch im Gutenbergmuseum in Mainz gezeigten Original-Holzdruckstöcke zur Illustration der Lutherbibel von 1534 brachte AR Reuter nach Krakau zurück (24. 10.–1. 11.). Mit Vertretern des rheinland-pfälzischen Kultusministeriums konnte er bei diesem Anlaß auch Prag, Warschau und Breslau besuchen (vgl. WZ vom 7., 9. und 10. 2. 1972: Beobachtungen in Polen). Das Büro 1971 wurde zum 30. 11. aufgelöst. Die restliche Abwicklung sowie die Herausgabe eines Sammelbandes mit Vorträgen und Berichten blieb Aufgabe des StadtA. Der Band ist inzwischen erschienen: Luther in Worms – 1521–1971. Ansprachen, Vorträge, Predigten und Berichte zum 450-Jahrgedenken, im Auftrag des „Kuratorium Wormser Reichstag 1521–1971" herausgegeben von Fritz Reuter. Worms 1973 (StadtA). Darin ist u. a. der Gesamtbericht des Kuratoriums enthalten (s. 223 ff.). Fritz Reuter

F. GEMÄLDEGALERIE

Wegen der Ausstellungen zum 450-Jahrgedenken des Reichstags von 1521 fand nur die Ausstellung der Wormser Künstler im Museum statt, die vom 27. November bis zum 19. Dezember im ersten Obergeschoß gezeigt wurde.

Am 11. August gratulierten Oberbürgermeister Dr. Kuhfuß und Dr. Illert dem Bildhauer Adam Antes zum 80. Geburtstag. Leider war es wegen anderweitiger Beanspruchung des Künstlers nicht möglich, die zu diesem Anlaß vorgesehene Jubiläumsausstellung einzurichten.

Im November dieses Jahres löste sich die „Künstlergruppe Worms e. V." nach mehr als 50-jährigem Bestehen auf. Am 22. Oktober starb Georg Obenauer, der langjährige Vorsitzende der Gruppe.

Im Berichtsjahr entwickelte sich eine enge Verbindung mit der Galerie Merino, deren Ausstellungen und Eröffnungen regelmäßig besucht wurden. Einige der Ausstellungen eröffnete Dr. Illert im Namen von Herrn Merino.

Am 19. November schenkte Herr Hans Hein der Gemäldegalerie aus Familienbesitz die von Fritz Muth gemalte Kopie des Gemäldes „Raub der Tochter des Leukippos" von Peter Paul Rubens, Original in der Münchener Alten Pinakothek.

Im Rathaus fanden folgende Ausstellungen statt:

5. 3. – 9. 4. 71	Heinz Altschäffel, Schweinfurt
29. 6. – 20. 7. 71	Graphiken von Norbert Richter-Scrobinhusen
23. 7. – 13. 8. 71	Graphiken von Prof. J. Eckert

17. 8. – 10. 9. 71	Graphiken von Christoph Hüffer
15. 9. – 8. 10. 71	Graphiken von Karl Streck
2. 11. – 25. 11. 71	Herbert Janouschkowetz, Ochsenfurt

Folgende Kunstwerke wurden angekauft oder geschenkt:

G. W. Rauh	Abendrot, Aquarell
G. W. Rauh	Nächtliches, Radierung
G. W. Rauh	In der Blumenhöhle, Radierung
Richter-Scrobinhusen	Dommana oder Luftschiffers Giannozzo letzte Auffahrt, Radierung
Prof. Eckert	Dorfstraße, Radierung
Christoph Hüffer	Im Hafen, Lithographie
K. Kreß	Ulkiger Vogel, Holzschnitt
K. Kreß	Tempelchen im Garten, Aquarell
K. Streck	Don Quichotte, Bleistiftzeichnung
Hertrich-Weissenbach	Kathrin Matthes, Ölgemälde
H. Obenauer	Vor dem Sturm, Ölgemälde
Janouschkowetz	2 Linolschnitte
R. Pallasch	Fischerboote, Farblithographie
G. Pallasch	Begegnung, Lithographie
A. Sander	Komparsen, Federzeichnung
Galerie Merino	Rubescence magnetique, Farblithographie
Galerie Merino	Quetzalcoatl, Farblithographie

Georg Illert

G. VOLKSHOCHSCHULE

Bei der Vorbereitung und Durchführung des Wormser Reichstagsgedenkens 1521–1971 war auch die VHS auf vielfältige Weise beteiligt. Zum Gesamtgeschehen trug sie mit einer Reihe eigener Veranstaltungn bei. Sie war Mitveranstalter größerer Gemeinschafts-Unternehmungen und ihr Chor wirkte bei der Eröffnungsveranstaltung im Festhaus sowie beim großen Renaissance-Konzert im Dom maßgeblich mit. Sie erreichte, daß die Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz ihre Jahreshauptversammlung 1971 in Worms abhielten und damit zugleich ihr Interesse an den damaligen Bemühungen unserer Stadt zum Ausdruck brachten. Über benachbarte Volkshochschulen kamen dann auch Veranstaltungs- und Ausstellungsbesucher nach Worms.

Vom 20.–25. Mai 1971 war der Chor der VHS Gast des St. Albans Chamber Choir in unserer englischen Partnerstadt. Beide Chöre veranstalteten gemeinsam zwei Konzerte, eines in der Kathedrale von St. Albans, ein zweites in der Kirche des benachbarten Hemel Hempstead. Unter den zahlreichen Besuchern befand sich eine zweite VHS-Gruppe, die zur gleichen Zeit, jedoch 7 Tage länger, auf einer Studienreise in England war.

Erwachsenenbildung im Medienverbund blieb auch in diesem Berichtsjahr fester Bestandteil des Arbeitsplanes. Die VHS Worms war wieder Prüfungsort für die Abschlußklausur (51 Teilnehmer) des Funkkollegs „Mathematik", zu dem sie auch einen Begleitzirkel eingerichtet hatte. Im Herbst 1971 begann das Funkkolleg „Sprache". Ein weiterer Lehrgang von einjähriger Dauer, „Von der Stenotypistin zur geprüften Sekretärin", schloß im Herbsttrimester 1971 mit einer Prüfung ab. Dabei erwarben 19 Damen das Diplom des Deutschen Sekretärinnenverbandes, zu dem dieser Lehrgang vorbereitet hatte. Es handelt sich hier um eine Maßnahme nach den Bedingungen des Arbeitsförderungsgesetzes, die ab Herbst 1971 mit einem neuen Lehrgang fortgesetzt wurde.

Erwähnenswert ist die erstmalige Durchführung eines Hochschulseminars für VHS-Hörer, mit dem die Zusammenarbeit zwischen der EWH Rheinland-Pfalz, Abtl. Worms und unserer VHS intensiviert werden konnte. Ein Hochschullehrer, der damalige Wormser Abteilungs-Dekan Prof. Dr. Rieder, gab interessierten Eltern eine „Einführung in die Entwicklungspsychologie des Kleinkindes". Der sehr erfolgreiche Verlauf dieses Versuchs bewirkte, daß er fortgesetzt werden wird.

Stoffgebiet	Arbeitskreise und Lehrkurse	Teilnehmer	Einzelveranst. (Vortrag, Diskussion, Film)	Teilnehmer
Gesellschaft, Politik	9	141	44	2 724
Erziehung, Philosophie, Religion, Psychologie	2	73	15	1 194
Literatur, Bildende Kunst, Musik	—	—	12	1 443
Länder- und Heimatkunde, Naturkunde	1	15	22	814
Mathematik, Naturwissenschaften, Technologie	22	242	1	51
Verwaltung und kaufmännische Praxis	12	331	—	—
Sprachen	124	1 997	—	—
Manuelles und musisches Laienschaffen, Kunst, Musik	23	495	—	—
Hauswirtschaft	9	138	—	—
Gesundheits- und Körperpflege	15	415	2	48
Sonstiges	—	—	3	85
zusammen:	217	3 847	99	6 359

Männliche Teilnehmer	1460	Unter 25 Jahre	2 109
Weibliche Teilnehmer	2387	von 25 – 50 Jahre	1 558
Die Zahl der eingeschriebenen Hörer betrug 3 593		über 50 Jahre	180

Alles in allem hat die VHS weiter starken Zuwachs erfahren. Sorgen macht deshalb die Frage nach weiteren Räumen, die nun außerhalb der Kulturinstitute in Anspruch genommen werden müssen.
In diesen Zusammenhang gehört auch der beginnende Auf- und Ausbau von VHS-Außenstellen, zunächst in Worms-Pfeddersheim und Worms-Wiesoppenheim. Im äußeren Ring der neu eingemeindeten Vororte werden weitere folgen.
Damit begann die VHS nicht nur mit der Einlösung ihres Teiles der Verpflichtungen, die von der Stadt Worms mit den Eingemeindungen aufgrund der Verwaltungsreform von 1969 übernommen wurden. Sie war und bleibt bestrebt, „Neubürgern" ähnliche Weiterbildungsmöglichkeiten wie „Altbürgern" anzubieten und hofft darüber hinaus, auch ihrer Raumprobleme Herr zu werden.
Die 3 Trimester des Jahres 1971 liefen vom 11. Januar bis 2. April; 26. April bis 16. Juli und 20. September bis 10. Dezember.
Im Berichtsjahr waren 65 Lehrkräfte eingesetzt.

Karl Schlösser

H. DENKMALPFLEGE

Folgende unter Denkmalschutz stehende Bauten und Denkmäler waren Gegenstand von Besprechungen oder Gutachten:
Dom (Westchor, Südliches Tympanon innen, Nikolauskapelle), Schloßgarten am Dom (Gedenkplatte), Volksbank-Neubau am Dom, Magnuskirche, Pauluskirche, Martinskirche, Liebfrauenkirche, Leiselheim (ehem. Rathaus), Heppenheim (ehem. Rathaus), Mölsheim (Hauptstraße 14), Schloß Herrnsheim, Judengasse 39, 118er-Denkmal. Die Vorbereitungen zur Herstellung eines Stadtmodells (vgl. Museum) wurden mit der Planaufnahme der Innenstadt (vier Platten) vorläufig abgeschlossen.
Die Bronzetafel (Johanniterhof – Luthers Wohnung 1521) wurde am Haus Uhrig in der Hardtgasse angebracht, nachdem der „Johanniterhof" abgebrochen war.
Der Denkmalpfleger nahm an zwei Sitzungen des Denkmalrats für Rheinland-Pfalz am 21. April und 15. Dezember teil.

Georg Illert

II. DIE INSTITUTE IM JAHRE 1972

A. ALLGEMEINES

Gegenüber dem Personalstand des Vorjahres sind folgende Änderungen eingetreten:

Neu eingestellt wurden:
Brigitte Delp am 3. 7. als Dipl.-Bibliothekarin, Benno Jäger am 1. 8. als Hausmeister,

Es schieden aus:
Die Fotolaborantin Christina Kleber am 31. 8. auf eigenen Wunsch, der Hausmeister Friedrich Roth am 31. 8. aus Altersgründen, Bibliothekarin Anneliese Köbler am 30. 9. aus Altersgründen und Restaurator Franz Uhl am 30. 9. ebenfalls aus Altersgründen.

Jubiläum:
Am 2. 1. vollendete Verwaltungsangestellte Elfriede Bott ihre 25jährige Tätigkeit im städtischen Dienst.

Um- und höhergruppiert wurden:
Hannelore Gander, Waltraud Hofmann, Ria Oswald, Rolf Nicklas, Heinrich Keiper und Wilhelm Grohe.

Vorübergehend waren folgende Aushilfskräfte beschäftigt:
Christiane Schmahl, Gerlinde Penn, Eberhard Weiß, Friedrich Doerr, Gerti Eberhardt, Karin Becker, Renate Kölsch und Friedrich Roth; Elfi Dietz und Astrid Wiese machten ihr Betriebspraktikum.

Am 18. August fand der Betriebsausflug der Städt. Kulturinstitute statt. Die Fahrt ging in die Wetterau. Dabei wurden die Orte Münzenberg, Steinfurth, Bad Nauheim, Ilbenstadt und Groß Karben besucht.

Der neunte Band des „Wormsgau" war bis zum Jahresende noch nicht abgeschlossen. Es wurde aber der Band Zehn bereits in Druck gegeben.

Die Kulturinstitute nahmen teil an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher in Mainz am 29. Januar, an der Jahrestagung der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte in Neustadt/Weinstraße vom 4.–6. April und an einer Sitzung des Vorstandes und Verwaltungsrates dieser Gesellschaft in Koblenz am 30. November.
Die Kulturinstitute waren ferner vertreten auf Sitzungen von Ausschüssen der Stadtverwaltung (Straßenbenennungskommission, Partnerschaftsausschuß, Altstadtsanierung u. a.) und von Vereinigungen, die mit der Stadtverwaltung zusammenarbeiten, (Verkehrsverein, Kulturfonds der Wormser Wirtschaft u. a.).

Georg Illert

B. MUSEUM

Fundberichte
Vorgeschichtliche Zeit:
Funde
Im Rhein bei Ibersheim wurde ein Mammutknochen gefunden und dem Museum übergeben. EV 72/18
Aus dem Baggersee bei Eich stammen folgende Funde:
Zwei vorgeschichtliche Mahlsteine: a) Runde Form; b) schlanke Schiffsform. EV 72/27
Vier Wisentschädel. EV 72/28
Oberkiefer eines Mammuts, Hüftgelenkkugel eines Mammuts, Wisentschädel, Knochen von verschiedenen paläolithischen Tieren. EV 72/29, 31, 32, 36.

Römische Zeit:
Die zu Beginn des Jahres angelaufenen Erdarbeiten vor der Nordseite des Domes (Schloßplatz) für den Neubau eines Bankgebäudes haben gezeigt, daß nur wenige Reste ungestörten Bodens zu erwarten waren. Im Ostteil der Baugrube kamen in 250 cm Tiefe ca. 3 Quadratmeter einer ca. 20 cm starken spätmittelalterlichen Schicht zutage. An diese Schicht grenzten Abfallgruben des 13./14. Jahrhunderts an, die eine Tiefe von 3–4 m erreichten. Die

Kellerräume auf der Ostseite der Baugrube entlang der Straße nach dem Marktplatz zu saßen auf dem Kies auf und waren fundfrei. Im Ausschachtungsbereich dieser Keller fanden sich römische Gefäßreste (allgemeine Keramik, Amphoren). Im Nordteil der Baugrube traten 2 Quadratmeter vermutlich römischen Hüttenbodens auf, der aus gestampftem Löß bestand, der von einer 20 cm dicken keramikführenden Schicht überlagert wurde.

Im Südteil wurde ein gestörtes Grab in 4 m Tiefe gefunden. Neben Schädelresten, Körperknochen wurden spätmittelalterliche Scherben geborgen. Gefäßreste des 13. Jahrhunderts stammen aus einer Abfallgrube im Nordteil. Ein zweihenkeliger Krug des 14. Jahrhunderts wurde ebenfalls unversehrt hier geborgen.

Im Westen begrenzten Mauerzüge des 15. Jahrhunderts den Aushubbereich. An der Westseite traten Fragmente römischen Mauerwerks, das nicht näher untersucht werden konnte, in einer Tiefe von 270 cm zutage. Geschwärzte Steine, Keramik und Ziegelreste lagen in der Sohlenhöhe des Fundamentes. Im mörtellosen Mauerverband waren Basaltsteine flacher Form (Straßenstein). Die römische Schicht verlor sich nach Westen zu. Der Schutt von 1689 herrscht vor. Auf der Sohle dieser Schuttschicht, ebenfalls an der Westseite, wurde ein beigabenloses Kinderskelett gefunden. Aus der römischen Schicht stammt eine Knochennadel, aus einer römischen Abfallgrube eine Matronenstatuette ohne Kopf und aus Bohrungen in der tieferen Kiesschicht zwei Knochenreste.

An der Nordseite der Grube, nach der Gaststätte Kriemhilde zu, trat die römische Schicht in 150 cm Tiefe zutage. Sie reichte bis in eine Tiefe von 270 cm. Ihre Stärke lag zwischen 20 und 70 cm. Vorrömische Funde fehlten ebenso wie fränkische und pingsdorfer. Im Norden wurden große Scherben eines Doliums mit Stempel C A P gefunden. Sie lagen in einer Tiefe von 6 Metern.

Im Süden wurde in 3 Metern Tiefe ein Brunnen entdeckt, dessen Tiefe nicht festgestellt wurde. Aus dem ausgeräumten oberen Teil stammen 2 römische Münzen, von denen eine bei der Bergung zerfiel. Der Durchmesser des Brunnens betrug 80 cm. Die Steinquader bestanden aus innen behauenem Buntsandstein.

Die im Westen durchgehende römische Schicht war besonders hart (getrampelt). In ihr fanden sich kleinste Keramikbruchstücke. Auffallend ist das Fehlen von Terra sigillata in diesem Abschnitt, während sie sonst sehr zahlreich gefunden wurde, in guter Qualität. Ende März waren die Ausschachtungsarbeiten abgeschlossen.

Im einzelnen wurden beim Bankneubau am Schloßplatz gefunden: (MTBl 6316 Worms u. 138, 1 82 mm.) Nachrömische Funde siehe Mittelalterliche Abteilung.

Bodenstück und Wandstück einer großen dickwandigen Amphore. Stempel CAP. R 5159 a – b.
Terra sigillata-Scherben R 5160 a – e.
Matronenstatuette. Fein gefälteltes Gewand. Hände auf dem Schoß gefaltet. Kopf fehlt. Roter Ton. R 5161.
Stücke roten Verputzes. Dach-, First- und Wandziegel, Estrichstücke. R 5162 – 5166.
Zwei Hornstücke, zwei Muscheln. R 5167
Scherben verschiedener Gefäße aus rotem, grauem und schwarzem Ton. R 5168 a – e.
Glasscherben. R 5169
Kleine römische Münze 3. Jh. R 5170

Beim Aushub für einen Neubau zwischen Röder- und Donnersbergstraße in Worms wurden Reste einer römischen Villa entdeckt. Dabei wurden Stücke von Dach- und Wandziegeln verschiedener Form sichergestellt. (MTBl 6316 Worms, u. 163, 1 13 mm.) Inv. Nr. R 5157 a – d.

Beim Aushub von 2 Baugruben von ca. 15 x 35 Metern für zwei Wohnblöcke in der Woensamstraße wurden gegenüber der Einmündung der Schwedenstraße ca. 30 römische Sarkophage festgestellt. Sie waren sehr gut erhalten, aber bis auf zwei Stück aufgebrochen und geplündert. Da es sich hier um einen schwierigen Baugrund handelte (3 Meter aufgefüllte Erde), mußten die Fundamente unter 3 m Tiefe angelegt werden. Ein Sarkophag wurde an der Grubenwand angeschnitten und z. T. freigelegt. Dabei wurden an den Ecken pinienförmige Eckzapfen festgestellt, von denen einer ins Museum genommen wurde. Ein Sarkophag war mit Blei ausgemantelt und mit Kalk ausgefüllt. 1957 waren in ca. 200 m Entfernung zwei Sarkophage in der Hermannstraße gefunden worden. Eine Aschenkiste ca. 60 x 60 cm groß soll während der Erdarbeiten entnommen worden sein.

Es wurden geborgen: zwei Näpfchen (H 5,8 und 6,5 cm, Dm 12 und 12,8 cm) sowie Reste von Glasgefäßen. (MTBl 6316 Worms, u. 154 1 80 cm) R 5158 a – e.

In Eich, Baggersee, wurden folgende Geräte geborgen:

Zweizinkiger Krupper. R 5171.
Schmale Axt, am unteren Ende eingebogen. Seitlich hochgezogene Schafttülle. L 25, Br 14,8 cm. R 5172.
Pflugschar (?) mit Inschrift. L 32,5, Br 19,5 cm. R 5173.
Hacke in spitz zulaufender Schaufelform L 31, Br 18 cm. R 5174.
Schiffsanker. An dem oberen Teil des Schaftes Inschrift: LEG XXII. L 164, Br 73,5 cm. R 5175.

Mittelalter – Neuzeit

a) Funde

Bei den Ausschachtungsarbeiten für ein Bankgebäude vor der Nordseite des Domes (Schloßplatz) wurden mittelalterliche und neuzeitliche Scherben, Gefäßreste und Gefäße gefunden (vgl. oben: Römische Zeit). Im einzelnen handelt es sich um folgende Glas- und Keramikfunde:

Sehr schlanke Weinflasche aus grünem Glas. M 3053. H 36, Dm 7,5 cm. Grautoniger zweihenkeliger Topf mit Ausgußtülle. M 3054, H 18,7, Dm 7,8 cm.
Brauntoniger Rillentopf. M 3055. H 16,7, Dm 15,5 cm.
Brauntoniger Rillentopf. M 3056. H 12,8, Dm 11,2 cm.
Breiter, hoher gerillter Topf. M 3057. H 8,7, Dm 16,7 cm.
Bodenstück eines Rillentopfes. M 3058. Dm 9 cm.
Grün glasiertes Töpfchen mit senkrechtem Henkel am Rand. M 3059. H 8,7 – 12,5, Dm 7,8 cm.
Hoch- und spätmittelalterliche Keramikscherben, vor allem Reste von grauen-schwarzen Kugeltöpfen M 3060.
Scherben spätmittelalterlicher Gläser. M 3061.

In Worms wurde im Stiftskeller in der Stelzengasse eine Bodenfliese mit Eichblattmuster bei Erdarbeiten gefunden. MTBl 6316 Worms, u. 128, 181 mm. EV 72/17

Beim Abbruch des Hauses Kimpelgasse 3 wurden ein Sandstein (Mörser?) und zwei Fensterbrüstungen mit Reliefs aus der Renaissancezeit geborgen. EV 72/22.

Beim Abbruch des Hauses Friedrichstraße 18 wurde ein Wappenstein der Schlosserzunft geborgen. EV 72/38.

b) Ankäufe und Geschenke

Angekauft wurden:

Ein Konsoltisch im Rokokostil. Holz, teilweise vergoldet, gefaßt. Stark geschweiftes, mit Rocaille und Blumenranken verziertes Gestell. Zarge mit durchbrochenem Gitterwerk, eine Kartusche flankierend. Stegverbindung mit Muschel und Pflanzenmotiven. Mehrfach profilierte Marmorplatte. 91 x 102 x 39 cm. EV 72/1

Goldmünze Oppenheim Typ I. 1970. EV 72/15

Halbbatzen, Worms 1593. Georg v. Schönenberg (1580–1619.) Wappen; Rs: Reichsadler. Joseph 281. EV 72/16

Silbermedaille 1817. 3. Säkularfeier der Reformation. EV 72/19

Eisenmedaille 1839. Luther. EV 72/20

Sechs 10,– DM-Stücke Olympia EV 72/21

Zwei Schüsselpfennige o. J. (Worms, ca. 1510). EV 72/37

Schüsselpfennig. Worms 1570. Theodor von Bettendorf. EV 72/35

Schautaler Johan Hus. o. J. Silber. EV 72/34

Geschenkt wurde:

Plakette. Kaiser Konstantin. Von Matth. Walch, Bad Kreuznach EV 72/33

Sonstige Unternehmungen

Die Arbeiten für die Unterführung der Speyerstraße unter die Bahnlinie Worms–Ludwigshafen wurden laufend überwacht und dabei die Reste des ehemaligen Speyerer Tores festgestellt. Mit den laufenden Arbeiten und durch die wiederholte Vertretung der Hausmeister in den Kulturinstituten war das Personal mehr als ausgelastet, so daß auch in diesem Jahr größere Unternehmungen nicht möglich waren.

Arbeiten im Museum

Mit dem Ende der Luther-Ausstellungen und nach einer Ausstellung der Wormser Künstler im 1. Obergeschoß des Andreasstiftes begannen die umfangreichen Wiederherstellungsarbeiten der einzelnen Museums-Räume. Dabei ist die erneute gute Zusammenarbeit mit dem Städt. Hochbauamt besonders hervorzuheben. Gleichzeitig mit der Eröffnung der Gedächtnisausstellung für Richard Stumm wurde auch die vorgeschichtliche und römische Abteilung des Museums wieder geöffnet. Die moderne Art der Darstellung und die Übersichtlichkeit der Räume wurden seitdem immer wieder hervorgehoben. Hand in Hand mit der Neueinrichtung wurde das Magazin laufend geordnet.

Am 14. Januar trat zum ersten Mal das Kuratorium „Schule und Museum" zusammen, bei dem die Direktoren der Höheren- und Realschulen, die Schulräte und die Rektoren der übrigen Schulen, ein Vertreter der EWH-Abteilung Worms auf Einladung des ersten Bürgermeisters Pfister gekommen waren. Gleichzeitig begannen die Überlegungen, Besprechungen und Vorbereitungen für „Schule und Museum", wobei vor allem der Initiator der Einrichtung, Herr Pointer, hervorzuheben ist.

Ein ähnlicher Arbeitskreis, allerdings mit erwachsenen Hörern der Volkshochschule, fand sich unter dem Titel „Museum aktuell" zusammen und befaßte sich vor allem mit der Neueinrichtung des Museums.

Das Museum war auf der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Wiesbaden vom 12.–16. Juni vertreten, sowie bei der Eröffnung des Historischen Museums Frankfurt/Main am 13. Oktober.

Am 2. Februar besuchten die Staatssekretärin im Kultusministerium Frau Dr. Laurien und Reg. Direktor Dr. Roland das Museum. Am 21. Februar wurde auf dem Gelände des Museums, unter den Werkstätten, der Stiftskeller der Wormser Weingüter eröffnet.

Am 25. Februar erfolgte ein Besuch des Rheinischen Landesmuseums Bonn, gerade im Hinblick auf die Neueinrichtung des Museums und die geplanten Aktionen „Schule und Museum". Georg Illert

C. STADTBIBLIOTHEK

Im Gegensatz zum Vorjahr, das kaum die Beschäftigung von Hilfskräften zuließ, war die Einstellung einer Reihe von Hilfskräften eine wesentliche Hilfe. So konnte die Stadtbibliothek einen Bücherkatalog zum Spielplan des Theaters herausgeben, der im Zusammenhang mit den monatlich wechselnd im Foyer des Spiel- und Festhauses ausgestellten Büchern zu den einzelnen Aufführungen allgemein begrüßt wurde und damit einen kleinen Teil der für eine Bibliothek notwendigen Öffentlichkeitsarbeit möglich machte.

Studenten und Schüler der Oberklassen wurden in die Benutzung der Bibliothek und der Bibliographien eingeführt.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und mit der Volksbücherei brachte die Stadtbibliothek einen Arbeitskreis „Bücher, von denen man spricht".

Die Stadtbibliothek nahm an folgenden Sitzungen und Tagungen teil:

Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken im Verein Dt. Bibliothekare in Mannheim am 25. 5.; Beirat für das wissenschaftliche Bibliothekswesen in Mainz am 1. 8.; Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken in Mainz vom 16.–18. 10. (Illert).

Information über die Ausbildung im mittleren Bibliotheksdienst in der Universität Mainz, Mainz am 29. 3.; am 62. Deutschen Bibliothekartag in Mannheim vom 24.–26. 5.; und an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken in Mainz am 17. 10. (Johannes).

Die Zahl der neueingestellten Bücher betrug 1972 8200 Bände. Davon entfielen auf

Kauf	4150 Bände (davon 454 Zeitschriften, 46 Lieferungen)
Tausch	421 Bände (davon 287 Zeitschriften)
Geschenke	3629 Bände (davon 152 Zeitschriften, 2 Lieferungen)

Bestand am 31. 12. 1972: 163 401 Bände.

Die Vermehrung verteilt sich auf die einzelnen Fächer:

Allgemeines	462 Bände
Philosophie, Psychologie	210 Bände
Religion, Theologie	171 Bände
Erziehung, Unterricht, Hochschulwesen, Schulbücher	656 Bände
Recht, Staat, Politik	649 Bände
Gesellschaft, Wirtschaft, Statistik	342 Bände

Sprach- und Literaturwissenschaft	458 Bände
Mathematik, Geodäsie	116 Bände
Naturwiss. Allgemeines	62 Bände
Physik, Astronomie	72 Bände
Chemie	44 Bände
Geowiss., Weltraumforschung	12 Bände
Biologie	71 Bände
Medizin	2 324 Bände
Technik, Allgemeines, Technologie	65 Bände
Maschinenbau	17 Bände
Elektrotechnik	77 Bände
Bautechnik	27 Bände
Bergbau, Hüttenwesen, Erdstoffkunde	2 Bände
Gartenbau, Land-, Forst- und Hauswirtschaft	22 Bände
Schöne Literatur, Jugendschriften	533 Bände
Bildende Kunst, Baukunst, Kunstgewerbe	437 Bände
Musik, Theater, Film, Rundfunk	146 Bände
Musiknoten	40 Bände
Geographie, Völkerkunde, Atlanten	206 Bände
Geschichte, Biographie, Volkskunde	979 Bände
Summe:	8 200 Bände

Benutzung

Anmeldung	2 764 Personen
Entleiher	10 551 Personen
Schüler	763 Personen
Studenten	974 Personen davon 506 Studenten der EWH Worms
Lehrer	249 Personen
Beamte, Angestellte	205 Personen
Akad. Berufe	168 Personen
Kaufm. Berufe	50 Personen
Handwerker	55 Personen
Freie Berufe	22 Personen
ohne Beruf	103 Personen
ausw. wiss. Institute	151 Personen
Behörden, Firmen	24 Personen

Lesesaalbenutzer 2 420
In den Lesesaal entliehene Bände: 4 484.

Ausleihe
An 10 551 Personen wurden 22 691 Bände entliehen.
16 362 Bestellungen konnten nicht erledigt werden. Aus den einzelnen Sachgebieten wurden entliehen (Bände):

Allgemeines, Bibliographien	419
Geographie	1 349
Geschichte	1 648
Kunst	1 322
Literatur u. -geschichte	3 587
Musik, Theater	559
Mathematik	528
Medizin	417
Naturwissenschaften	2 409
Pädagogik	4 019
Philosophie	1 017
Rechts- und Staatswissenschaft	1 617
Sprachen	365
Technik	1 005
Theologie	647
Verkehr, Handel, Industrie	690
Volkswirtschaft	235
Worms, Heimatkunde	858

Durch den auswärtigen Leihverkehr kamen 2058 Bände.
Entleihungen an auswärtige Bibliotheken 781 Bände.

Georg Illert – Detlev Johannes

D. VOLKSBÜCHEREI UND JUGENDBÜCHEREI

Auch hier brachten einige Hilfskräfte eine spürbare Entlastung für die Bediensteten der Büchereien, wobei aber deutlich wurde, daß nur durch eine Steigerung des Personals eine ordnungsgemäße Erledigung aller einschlägigen Arbeiten möglich ist.
Am 9. März wurde der Vorlese-Wettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zur Ermittlung des Stadtsiegers abgehalten.
Die Volksbücherei war bei folgenden Sitzungen und Tagungen vertreten: Mitgliederversammlung des Landesverbandes Rhld.-Pfalz im Dt. Büchereiverband in Mainz am 27. 4.; Tagung der staatlichen Landesfachstelle in Mainz am 26. 10.; Sitzung des Deutschen Büchereiverbandes, Mainz am 4. 12. (Illert).
Information bei der Jugendbücherei Ludwigshafen am 8. 6.; Besuch der Buchmesse in Frankfurt am 28. 9.; Bibliothekarische Fortbildung der Arbeitsstelle für das Büchereiwesen – Jugendbuchstatistik in Stuttgart vom 2.–4. 11. (Hammann).
Besuch der Stadtbibliothek und Volksbücherei Mainz zur Information über Bestand und Arbeitsweise, Mainz am 7. 4.; Jahrestagung des Deutschen Büchereiverbandes in Osnabrück vom 11.–13. 5.; Besuch der Stadtbücherei Mannheim zur Information über moderne Methoden der Büchereiarbeit, Mannheim am 13. 7.; Besuch der Buchmesse in Frankfurt am 28. 9. und Sitzung aller Stadtbüchereien von Rheinland-Pfalz in Kaiserslautern am 15. 11. (Istók).
Über Buchbestand, Neuzugänge und Benutzung der beiden Büchereien geben die folgenden Zahlen Aufschluß:

Neu eingereiht wurden	2 556	Bände
davon entfallen auf		
schöne Literatur	370	Bände
Sachliteratur	1 051	Bände
Jugendliteratur	1 135	Bände
Abgänge bei Jugendliteratur	1 008	Bände
Bestand am 31. 12. 1972	37 477	Bände
Anmeldungen	2 420	Personen
Lesesaalbenutzer	8 114	Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	24 044	Personen
	66 072	Bände.
Davon entfallen auf die Volksbücherei:		
Anmeldungen	1 212	Personen
Lesesaalbenutzer	4 397	Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	12 632	Personen
	31 977	Bände.
Auf die Jugendbücherei entfallen:		
Anmeldungen	1 208	Personen
Lesesaalbenutzer	3 717	Personen
Ausleihe: Es wurden ausgeliehen an	11 412	Personen
	34 095	Bände.

Georg Illert – Detlev Johannes

E. STADTARCHIV

1. Benutzung, Auskünfte

618 Benutzungen werden durch das Benutzerbuch 1972 ausgewiesen. Hinzu kommen die brieflichen und telefonischen Anfragen, die oft umfangreiche Recherchen erfordern. Dies gilt besonders für familienkundliche Auskünfte, die infolge der Eingemeindungen von 1969 sich jetzt auch auf die nicht durch Register erschlossenen Bestände der neuen Stadtteile erstrecken.

Wichtigere Untersuchungen waren die Arbeiten: Das Geschlecht der Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, an der Wende zur Neuzeit (Frl. Streubel, Zulassungsarbeit EWH Worms); Emmerich Joseph Duc de Dalberg (Frau Wierichs, Diss. Uni Bonn); Die Wormser Stadtverfassung im Zeitalter des Investiturstreites, (Herr Seider, Diss. Uni Frankfurt/M.); Politischer, wirtschaftlicher und sozialer Wandel in Worms 1789–1866 unter besonderer Berücksichtigung der Veränderungen in der Bestellung, den Funktionen und der Zusammensetzung der Gemeindevertretung (Herr Kühn, Diss. Uni Göttingen); Lutherdenkmal (Prof. Benrath, Uni Mainz).

Aus dem Jahre 1971 waren für das aufgelöste „Kuratorium Wormser Reichstag 1521–1971" noch Abwicklungsarbeiten zu erledigen. Außerdem wurden die Arbeiten an einem Vorträge usw. zusammenfassenden Sammelband weitergeführt (vgl. oben Bericht 1971, Büro 1971).

2. Zugänge, Ordnungsarbeiten, Ausstattung

Zugänge erfuhr das Stadtarchiv an Rechnungsprüfungsberichten (Rechnungsprüfungsamt), Personalakten (Personalamt) und älteren Verträgen (Hauptamt). Die Sammlung der Festschriften und Ortschroniken konnte durch ein Anschreiben von Vereinen und Bürgermeistereien vergrößert werden. Mehrere Bände Wormser Zeitung sowie zwei Bände Epitaphien des Wormser Judenfriedhofs wurden xerokopiert. Für die Graphiksammlung konnten 107 bunte Detailansichten in Postkartengröße von Worms vor 1945, aquarelliert von Jupp Berten / Frankfurt am Main, erworben werden. Schallplatten mit Wormser Musik bzw. bespielt von Wormser Musikern und Spezialliteratur ergänzen die einschlägigen Abteilungen. Als Hilfsmittel entstand ein bebildertes Verzeichnis der Bürgermeister ab 1816, das bis auf den neuesten Stand weitergeführt werden soll.

Geordnet und teilverzeichnet wurden: Akten Gemeindeverwaltung Herrnsheim 19./20. Jh. (Abt. 40); Sammlung Stadtentwicklung 20. Jh. (Abt. 6); Dalbergarchiv Herrnsheim (Abt. 159); Graphiksammlung. Die beiden letzteren Bestände konnten nur durch die zuverlässige Mitarbeit von stud. phil. Fritz Doerr in den Semesterferien bearbeitet werden. Für Graphik- und Kartensammlung wurden ein Graphikschrank sowie ein Kartenschubschrank angeschafft.

3. Ausstellungen, Vorträge, Veröffentlichungen

AR Reuter hielt folgende, vielfach mit kleinen Ausstellungen verbundene Vorträge:

Klingendes Chorgestühl im Wormser Dom (Worms, Altertumsverein, 17. 3.); Reichstagsgedenken 1971 und Fremdenverkehrsförderung (Worms, Verkehrsverein, 5. 4.); Worms und die Reformation (Ausstellung und Führung für eine Delegation des oekumenischen Rates der polnischen nichtkatholischen-christlichen Kirchen, Worms, 14. 4.); Amtsketten und Dienstzeichen im Großherzogtum Hessen-Darmstadt (Mainz, Altertumsverein, 17. 4.); Worms und der Wein – 2000 Jahre in launiger Sicht (Schloß Herrnsheim, Weinbruderschaft Rheinhessen, 13. 5.); Festvortrag: 1200 Jahre Flomersheim (Flomersheim/Frankenthal, 15. 6.); Worms und die Reformation (Worms, Junghandwerkerseminar im Dreifaltigkeitshaus, 18. 6.); Zur Geschichte der Juden in Worms (mit Archivalienausstellung, Besuch des wirtschaftsgeschichtl. Seminars der Uni Mannheim, Prof. Kirchgäßner, 6. 7.); Worms und die Reformation (mit Ausstellung, Besuch des Hist. Seminars der TH Darmstadt, Prof. v. Aretin, 14. 7.); Evangelisches Worms (Worms, Jugendleiterseminar der Prot. Landeskirche der Pfalz, 2. 9.); Zur Stadtentwicklung von Worms (mit Kartenausstellung, Besuch des Instituts für Städtebau der Uni Bonn, Prof. Gassner, 22. 9.); Klingendes Chorgestühl im Wormser Dom (Frankenthal, Altertumsverein, 28. 11.).

An der Partnerschaftsausstellung Worms-Auxerre in Worms (2. 6.) beteiligte sich auch das StadtA. Anläßlich des Besuches einer Delegation der Partnerstadt St. Albans fand im Gewölbe des Reichsstädtischen Archivs eine Archivalienausstellung statt, verbunden mit einer Druckvorführung an Holzdruckstockkopien der Lutherbibel von 1534.

Mit der Arbeit des Stadtarchivs sind folgende Veröffentlichungen von AR Reuter unmittelbar verbunden:

Biblia 1534. Faksimile-Mappe in 1000 num. Exemplaren. Vortext, 8 Doppelblätter mit Motiven der Lutherbibel 1534 und Texten. Worms 1972; Die Holzdruckstöcke für die Illustration der Lutherbibel von 1534; in: Die BASF 22. Jg. (Oktober 1972) S. 60–62; Erinnerungen an Worms. Dr. Karl Holl wurde 80 Jahre alt, in: Wormser Monatsspiegel, August 1972; Zur Darstellung von Musikinstrumenten im Dom zu Worms, in: Mainzer Zeitschrift Jg. 67/68 (1972/1973) S. 264–273 und Taf. 38/39; Worms und der Wein – 2000 Jahre in launiger Sicht, in: Weinbrief der Rheinhessischen Weinbruderschaft 1972/73.

4. Lehrtätigkeit

Seit Sommersemester 1972 hält der Leiter des StadtA im historischen Seminar der EWH Rheinland-Pfalz, Abt. Worms, Übungen in Historischen Hilfswissenschaften und Landeskunde ab. Thematisch wurde behandelt: Urkundenlehre (SS 1972) und Historische Geographie (WS 1972/73).

5. Teilnahme an Tagungen

Der Leiter des StadtA nahm an folgenden Veranstaltungen teil: Arbeitsgemeinschaft landeskundlicher Vereinigungen (Ingelheim, 26. 5.); Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher (Mainz, 9. 6.); Institut für geschichtl. Landeskunde an der Universität Mainz und Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften: Ministerialität im Pfälzer Raum I (Kaiserslautern, 12./14. 10.); Arbeitskreis für südwestdt. Stadtgeschichtsforschung: Industrialisierung (Göppingen, 10./12. 11.); Sitzung der Hessischen Historischen Kommission (Darmstadt, 25. 11.).

Fritz Reuter

Für die Leiter von VHS-Begleitzirkeln zum Funkkolleg „Sprache" aus Rheinland-Pfalz und Hessen fand eine Arbeitstagung am 15. 1. wiederum im Worms statt. Mit dem neuen Funkkolleg „Pädagogische Psychologie" wurde zugleich die Zusammenarbeit zwischen EWH und VHS fortgesetzt; denn der VHS Begleitzirkel wurde von einem Hochschullehrer der EWH Rheinland-Pfalz, Abt. Worms geleitet und die wöchentlichen Zusammenkünfte konnten dort abgehalten werden.
Im Haus der Kulturinstitute konnte die VHS im Berichtsjahr eine moderne audiovisuelle Sprachlehranlage einrichten mit deren Hilfe diese Art des Sprachunterrichts nun noch besser betrieben werden kann.

Die VHS-Außenstellen Worms-Pfeddersheim und Worms-Wiesoppenheim entwickelten sich gut. Die Vorarbeiten für die Einrichtung von 2 weiteren Außenstellen wurden soweit abgeschlossen, daß diese im Laufe 1973 ihre Tätigkeit aufnehmen können.

Die 3 Trimester des Jahres 1972 liefen vom 10. Januar bis 24. März; 17. April bis 30. Juni und 18. September bis 8. Dezember 1972. Im Berichtsjahr waren 76 Lehrkräfte eingesetzt.

Veranstaltungsangebot und Hörerzahlen stiegen auch in diesem Berichtsjahr weiter an, nähere Einzelheiten darüber enthalten die nachstehenden statistischen Angaben:

Stoffgebiet	Arbeitskreise und Lehrkurse	Teilnehmer	Einzelveranst. (Vortrag, Diskussion, Film)	Teilnehmer
Gesellschaft, Politik	4	87	26	1 367
Erziehung, Philosophie, Religion, Psychologie	3	103	12	2 099
Literatur, Bildende Kunst, Musik	2	27	16	1 684
Länder- und Heimatkunde, Naturkunde	6	144	37	1 923
Mathematik, Naturwissenschaften, Technologie	22	370	—	—
Verwaltung und kaufmännische Praxis	12	334	1	35
Sprachen	124	1 925	—	—
Manuelles und musisches Laienschaffen, Kunst, Musik	25	500	—	—
Hauswirtschaft	8	106	—	—
Gesundheits- und Körperpflege	19	457	—	—
Sonstiges	—	—	76	9 089
Zusammen:	225	4053	168	16 197

Männliche Teilnehmer	1 497	Unter 25 Jahre	2 120
Weibliche Teilnehmer	2 556	von 25 – 50 Jahre	1 653
		über 50 Jahre	280

Die Zahl der eingeschriebenen Hörer betrug 3 690

Karl Schlösser

H. DENKMALPFLEGE

Folgende unter Denkmalschutz stehende Bauten und Denkmäler waren Gegenstand von Besprechungen oder Gutachten: Dom, Synagoge, Schloß Herrnsheim, Pfeddersheim (Stadtmauer), Albert-Schulte-Park (Grabdenkmäler), St. Martinskirche, Heylshof-Schloßgarten.

Der Denkmalpfleger nahm an einer Sitzung des Rheinhessenausschusses des Denkmalrats von Rheinland-Pfalz am 10. Januar teil.
Am 26. Januar fand die Besprechung über den Aufbau des Raschi-Lehrhauses mit den Herren Bürgermeister Hirschbiel, Epstein, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde, Professor Böcher und Dr. Illert statt.
Der Denkmalpfleger nahm ferner an zwei Sitzungen des Kuratoriums „Raschihaus" in Mainz am 27. Juni und am 28. November teil.

Georg Illert